

Kunst des koreanischen Schwertkampfs

Sonja Friedrich und Stephan Schöber haben den Kampfkunstverein Cheong Do gegründet

BAD KREUZNACH. Es gibt ein neues Angebot in der Bad Kreuznacher Sportszene: Der Kampfkunstverein Cheong Do hat sich vom Taekwondo-Club Hankook abgespalten. Stephan Schöber und Sonja Friedrich, die schon zu den Gründungsmitgliedern des TC Hankook gehörten, haben den Verein ins Leben gerufen.

„Wir wollen unsere eigenen Ideen verwirklichen“, erläutert Schöber. „Das Interesse an Taekwondo als reinem Wettkampfsport hat nachgelassen. Die Tendenz geht eher in Richtung Breitensport.“ Der Kampfkunstverein will auch ältere Interessierte bis 50 Jahre ansprechen. Taekwondo ist dabei nur eine Säule von Cheong Do. Die zweite ist Haidong Gumdo, die Kunst des koreanischen Schwertkampfes, die dritte Taekwondo, eine Mischung aus Aerobic, Tanz und Selbstverteidigungstechniken.

„Meine aktive Wettkampfkarrriere ist vorbei“, erläutert Sonja Friedrich, die Deutsche Meisterin von 2004. „Ich habe etwas Neues gesucht und gefunden.“ Sonja Friedrich ist eine von vier Trainern des Vereins. Sie ist zuständig für Taekwondo und Taekwon-



Thomas Seele (links) und Stephan Schöber demonstrieren Haidong Gumdo. Sonja Friedrich (hinten, von rechts) und Martina Meyer-Kirschner schauen zu. ■ Foto: Gert Adolphi ■ E1312ga1

Dance. Schöber und Thomas Seele sind Trainer für Taekwondo und Haidong Gumdo,

Martina Meyer-Kirschner kümmert sich vor allem um Anfänger. Näheres zu Train-

ingszeiten und -orten ist unter www.cheongdo.de im Internet zu finden. (ga)